



Architektur einmal hautnah erlebt

Friedberger Häuserfahrt: Spektakuläre Bauten in der Region

Von Simon Biallowons

„Passivhaus“, „Wärmepumpe“, „Nutzfläche“ und „Mittelachsbereich“: Die Fachbegriffe schwirrten den Teilnehmern nur so um die Ohren. Dann folgte eine kurze Erklärung, alle hatten es verstanden und schon ging es weiter zu „Satteldach“ und anderen. Ein Sachbuch war nicht von Nöten. Denn bei der Friedberger Häuserfahrt tauchten Interessierte hautnah in die Welt der Architektur ein – von Langweile war dabei keine Spur.

„Mich begeistern die klaren Formen, die ungewöhnlichen Hausentwürfe. Die Fahrt ist für mich ein absoluter Erfolg.“ So angetan wie Giesela Weinkamm aus Haberskirch zeigte sich nahezu jeder Teilnehmer – es hatten sich allerdings zum größten Teil auch nur ausgemachte Architekturfans angemeldet. Und davon scheint es in Friedberg und Umgebung mehr zu geben als erwartet. Die ursprünglich geplante Zahl von 35 wurde bei weitem übertroffen. Insgesamt 55 Personen aus Friedberg, Ried oder Mering waren dem Aufruf des

Friedberger Baureferats, der „Agenda 21“ und der Architektenrunde Friedberg gefolgt. Organisator Wolfgang Wiese über die dritte Auflage der Häuserfahrt nach 2001 und 2005: „Wir wollen die Leute aufmerksam machen auf Entwürfe aus der unmittelbaren Umgebung. Es geht nicht um abgehobene Bauten, sondern Häuser mitten im Alltag.“

Alltäglich ja, gewöhnlich sicher nicht: Bei der Tour, die um 13 Uhr bei Jürgens Lounge am Friedberger Baggersee per Reisebus startete und dort auch gegen 18 Uhr endete, konnten einige ausgefallene Wohnhäuser begutachtet werden. Unter diese Kategorie fiel auch das Zuhause der Familie Gold in Friedberg, das quadratische Haus mit den großen Glas-ecken erntete viel Lob und anerkennendes Kopfnicken.

Berichte aus erster Hand

Architekt Gerhard Garmperl erklärte Intention und Vorgehensweise, während Besitzerin Michaela Gold meinte: „Die Veranstaltung ist doch eine prima Sache. Es kommt ja oft vor, dass Leute neugierig schauen. Aber jetzt können wir uns mit ihnen austauschen, Erfahrungen weitergeben.“

Information durch Berichte aus erster Hand, das war auch das Ziel von Landschaftsarchitektin Gertraud Szugat: „Wir wollen die Leute ermuntern, sich professionelle und kundige Hilfe zu holen. Ein Architekt kostet nicht nur Geld – er spart auch viel.“

So mancher könnte dann auch in Stätzing richtig neidisch geworden sein, Eindruck hinterließ das Domizil der Familie Spannagl in jedem Fall. Von vorne noch relativ unscheinbar in seiner Holzverkleidung, bot sich dem Betrachter im Garten ein wahres Idyll. Der lauschige Teich reflektiert die Sonnenstrahlen, der große, herausgezogene Wintergarten lässt einen direkten Blick nach draußen zu. Dazu produzieren die großen Sonnenkollektoren Energie „en masse“ – ein weiterer, wichtiger Gesichtspunkt, der auf der Häuserfahrt immer wieder angesprochen wird.

Paradestück: Passivhaus

Wolfgang Wiese hatte schon eingangs angekündigt, man wolle auch Beispiele effizienten Energiesparens geben. Paradestück: das Passivhaus der Gafners und Links in Friedberg. Hier wird die Innenwärme durch besonders gute Isolierungen für Heizzwecke genutzt, Details wie sie Michael Strohmeier nur zu gut kennt. Der Friedberger studiert im siebten Semester Architektur, auch er kann der Fahrt nur Positives abgewinnen: „Mit der Fachhochschule sind wir immer auf Exkursionen außerhalb unserer Gegend. Jetzt kann ich



Gut besucht war die Friedberger Häuserfahrt an diesem Wochenende. Viel gelobt war unter anderem das Haus der Familie Spannagl mit seinem idyllischen Wintergarten in Stätzing.

auch einmal die Ausgefallenheiten unserer Region kennen lernen.“ Ein Anliegen, das er mit den Veranstaltern teilt. Architekt Hans Hicker geht noch weiter: „Wir wollen den Leuten ins Bewusstsein rufen, wie vielfältig Architektur sein kann. Architektur ist Kunst.“ Gisela Weinkamm jedoch hatte abseits aller Begeisterung auch so ihre Zweifel: „Zum Anschauen ist das alles ja wunderbar. Aber zum Pflegen wäre es mir wohl zu umständlich.“

info Bei weiteren Fragen oder Interesse an der Informationsbroschüre kann man sich gerne an die Architekten, entsprechenden Hausherrn oder auch an Wolfgang Wiese von der Stadt Friedberg unter Telefon 0821/6002324 wenden.



Information aus erster Hand: Architekt Gerhard Garmperl erklärt hier die Intention für das Haus der Familie Gold. Bilder: Biallowons

Nordic Walker trotzen dem Regenwetter

Friedberger Skatertag fällt der Witterung zum Opfer

Friedberg (kabe). Aufgeweichte Wege, dunkle Wolken am Himmel und immer wieder Regenschauer. Der sechste Friedberger Nordicfitness- und Skatertag fiel gestern sprichwörtlich ins Wasser. Die Veranstaltung musste „aufgrund der ungünstigen Witterung leider ausfallen“, wie der Kulturbefauftragte der Stadt Friedberg, Frank Büschel, gestern Vormittag mitteilte. Einen Ersatztermin gibt es nicht.

Noch am Freitag hatten die Organisatoren des Nordicfitness- und Skatertages die Hoffnung auf besseres Wetter nicht ganz aufgegeben. Doch als der strömende Regen am Sonntagmorgen nicht nachlassen wollte, musste die Veranstaltung schließlich abgesagt werden. Auch das geplante Rahmenprogramm nahe St. Afra mit Gewinnspiel, Bull-Riding, Bewirtung und Musik fiel damit aus.

Die etwa sieben Kilometer lange Strecke für die Skater von St. Afra über die Paartalstraße in Rederzhausen bis zur Südumgehung Friedbergs wurde deshalb nicht, wie vorgesehen, abgesperrt. Das fand auch Anni Seiler aus Friedberg schade. Denn sie hatte sich schon auf die abgesteckte Skatteroute gefreut. „Das wäre eine einmalige Gelegenheit zum Skaten gewesen, denn die geplante Strecke war toll.“

Sportliche Ertüchtigung

Doch um nicht ganz auf sportliche Ertüchtigung verzichten zu müssen, lief sie gestern zusammen mit ihrem Mann Karl Seiler die Nordic-Walking-Strecke einfach ab. „Wir haben uns entschlossen, die zwölf Kilometer jetzt zu walken“, so Anni Seiler. Denn die



Pflützen und aufgeweichte Wege entlang der Nordic-Walking-Strecke in Friedberg. Doch Gerd und Evelyn Schopp lassen sich davon nicht abschrecken. Bild: Katja Belitz

Routen der Nordic Walker waren gestern ausgeschrieben. „Für diejenigen Läufer, die dem Wetter trotzen wollen“, wie Frank Büschel erklärte.

Tatsächlich waren dort am Vormittag einige Friedberger mit wetterfester Kleidung unterwegs. Von Pflützen entlang der teilweise aufgeweichten Wege ließen sie sich nicht aufhalten. Denn „wenn es gerade nicht regnet, läuft es sich bei diesen Temperaturen eigentlich ganz angenehm“, fand auch Peter Schlicker aus Friedberg. Immerhin hatten die rund 1500 Teilnehmer im vergangenen Jahr noch mit der

großen Hitze zu kämpfen gehabt. Sogar von fehlenden Getränkeständen bei den Walkingstrecken war damals noch die Rede gewesen.

Doch an Wasser mangelte es den Sportbegeisterten an diesem Sonntag nicht. „Wir haben gewartet, bis es aufgehört hat zu regnen und sind dann erst losgelaufen“, erzählte Evelyn Schopp aus Friedberg. Mit ihrem Mann Gerd war sie gestern auf der Afrastraße in Friedberg unterwegs. „Wir walken ohnehin jeden Sonntag etwa acht Kilometer. Allerdings haben wir uns inzwischen eine eigene Strecke ausgesucht.“



Großes Interesse zeigten die Architekturliebhaber für das quadratische Haus der Familie Gold in Friedberg.

AUFGEFALLEN

Wanted! Mein Fahrrad ;-(

Eine der längsten Beziehungen meines Lebens ist jetzt abrupt beendet worden. Wir haben uns vor vielen Jahren kennen gelernt und ich war sofort verknallt. Mit den Jahren haben wir uns immer mehr aneinander gewöhnt. Aus der anfänglichen, heißblütigen Verliebtheit ist ein wunderbares Gefühl des Vertrauens, des Aufeinander-Verlassen-Könnens gewachsen. Wenn ich auch manchmal nicht mehr ganz so sattelfest war – wir haben den Heimweg immer gemeinsam und immer ohne bleibende Verletzungen geschafft.

Und jetzt ist es weg, mein Fahrrad. Gestohlen von einem miesen Fahrraddieb, der sich einen Teufel um unsere Beziehung schert. Mein Fahrrad stand vor einem Lokal, ich saß nur wenige Meter entfernt. Zwei Stunden lang hatten wir uns in den Augen verloren. Das hat dem feigen Langfinger genügt, als ich mich in den Sattel schwingen und nach Hause radeln wollte, warst du weg. Er hat dich einfach geklaut, dieser Mistkerl. Hoffentlich hast du dich wenigstens gewehrt, hoffentlich wirst du ihn ab, wenn er mit dir fahren will. Hoffentlich bekommt er Schwielen am Hintern und Pestbeulen und Haarausfall und...

Ich bin traurig. Nicht nur, weil ich mir jetzt ein neues Fahrrad kaufen muss. Wieder ist ein Stück von mir verloren, das für mich in all den Jahren selbstverständlich geworden ist. Kommt Zeit, kommt Rad, meinte der Polizist, bei dem ich meine Diebstahlsanzeige aufgegeben habe – er wollte mir Hoffnung machen, dass mein alter Drahtesel irgendwo liegt und irgendwann entdeckt und zu mir zurückgebracht wird. Und wenn nicht? Gutes Rad ist teuer, meinte ein Kumpel. Stimmt. Und deswegen hoffe ich, dass mein liebes Fahrrad den Weg zu mir zurückfindet.

AUS DEM POLIZEIBERICHT

Dank Alkohol und Cannabis in den Graben

Gallenbach (mgo). Alkohol und Drogen waren laut Polizei die Ursache für einen Unfall am Samstagabend am Gallenbacher Berg. Ein 24-Jähriger kam dabei gegen 21.40 Uhr mit seinem Auto rechts von der Straße ab und landete im Graben. Bei der Kontrolle stellte die Polizei einen Alkoholpegel von 1,04 Promille fest. Zudem schlug ein Drogenstest positiv an – der Fahrer hatte Cannabis konsumiert, so die Polizei. Der 24-Jährige wurde bei dem Unfall leicht verletzt.

FREIZEIT

Gute Wasserqualität in den Badeseen

Aichach-Friedberg (oh). Die Wasserqualität der EU-Badeseen im Landkreis Aichach-Friedberg lässt unbeschwertes Freizeitspaß zu: Die jüngste Überprüfung von Friedberger See, Aindlinger U-See, Weitmannsee in Kissing und Radersdorfer See bei Kühbach ergab eine gute Wasserqualität. Die nächste Entnahme von mikrobiologischen Wasserproben und Durchführung von weiteren Messungen an allen Badeseen im Landkreis durch das Gesundheitsamt erfolgt am 29. Mai.

UNSER TIPP

Die Entbindungsstation des Friedberger Krankenhauses veranstaltet einen Info-Abend für werdende Eltern. Beginn ist um 19.30 Uhr in der Cafeteria des Krankenhauses. Weitere Veranstaltungen unter „Lokaler Service“.

SO ERREICHEN SIE UNS

Friedberger Allgemeine
Marienplatz 11a, 86316 Friedberg
www.friedberger-allgemeine.de

Lokalredaktion von 9 bis 17 Uhr:
Telefon: 0821/650704-50
Telefax: 0821/650704-80
E-Mail: redaktion@friedberger-allgemeine.de

Anzeigen-Service:
Telefon: 01803/650700
Telefax: 0821/650704-40
E-Mail: anzeigen@friedberger-allgemeine.de

Abo-Service:
Telefon: 01803/650900
Telefax: 0821/650704-40
E-Mail: abo@friedberger-allgemeine.de

Karten-Service:
Telefon: 0821/650704-22

Impressum:
Lokalredaktion: Thomas Goßner (Leitung), Andreas Schmidt. Verantwortlich für den lokalen Anzeigenteil: Christian Kotter (Regionalleiter), Günter Otto. Zurzeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 37.

Energiespartipps von Experten

Sprechstunde soll helfen

Friedberg (oh). Wer sich über seine hohen Energiekosten ärgert und sich über entsprechende Sanierungsmöglichkeiten seines Hauses oder seiner Heizanlage informieren möchte, für den ist die erste Energiesprechstunde in Friedberg genau das Richtige.

In 30-minütigen Einzelgesprächen werden hierbei Hausbesitzern, deren Wohngebäude vor 1984 gebaut wurden, prinzipielle Sanierungsmöglichkeiten aufgezeigt. Außerdem wird bei der Beratung auf das vom Bund bezuschusste Programm „Energiesparberatung vor Ort“ eingegangen. In diesem Rahmen werden Möglichkeiten der Heizanlagenmodernisierung, eine Feststellung des energetischen Ist-Zustandes des Gebäudes und des baulichen Wärmeschutzes sowie die Vorteile der Nutzung von Sonnenenergie aufgezeigt. Darüber hinaus erhalten Bauwillige, die ihr Haus entsprechend der neuen Energiesparverordnung (EnEV) errichten möchten, wichtige Informationen zu diesem Thema.

Durchgeführt wird die Energieberatung von der Friedberger Architektin und zertifizierten Energieberaterin Carola Einberger, von der auch die Idee zu diesem Projekt stammt. Zusammen mit der Lokalen Agenda 21 Friedberg, in der die Architektin Mitglied im Arbeitskreis Energie ist, sei es dann auch nicht schwer gewesen, die Stadtverwaltung für die Einrichtung einer Energiesprechstunde zu begeistern, so Einberger.

info Anmeldungen für die Energiesprechstunde, die am Donnerstag, 1. Juni, im Verwaltungsgebäude der Stadt Friedberg am Marienplatz 5 stattfinden wird, unter Telefon 0821/6002-300. Die Verwaltung ist montags bis donnerstags von 9 bis 13 Uhr geöffnet.